Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

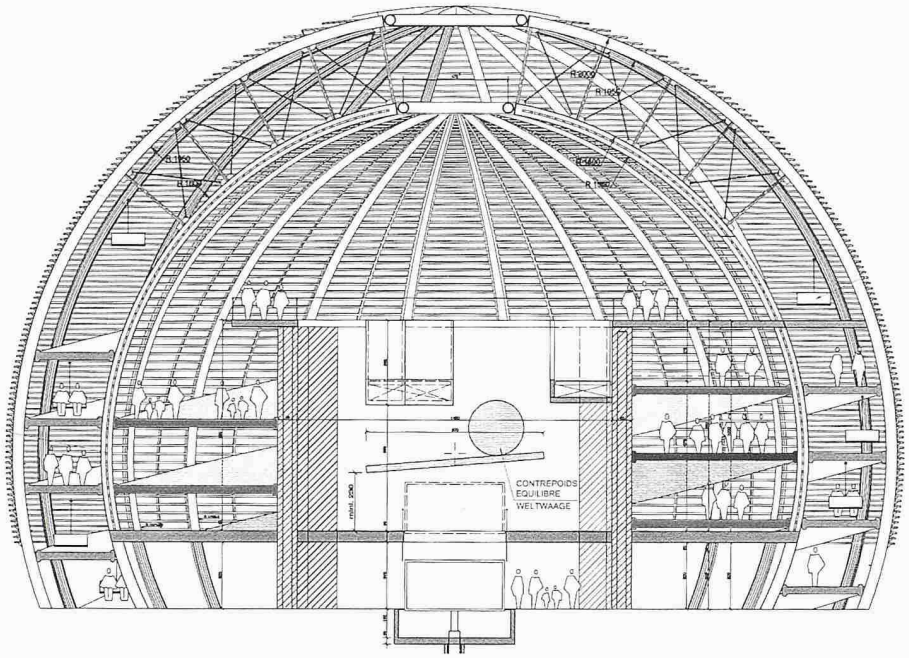
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verbände und Organisationen



Nachhaltige Entwicklung als globales Konzept, das lokal, durch jeden Einzelnen umgesetzt werden muss – das symbolisiert der Palais de l'équilibre der Schweizer Wald- und Holzbranche an der Expo.02. Im Innern der zweischaligen Kugelkonstruktion bietet sich den Besuchern die Möglichkeit, über Gleichgewichtsspiele eine riesige Weltkugel zu beeinflussen

Fusion in der Wald- und Holzbranche

(pd/RL) Die Schweizerische Holzwirtschaftskonferenz (HWK) und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz (Lignum) haben an der Delegiertenversammlung der HWK am 29. Februar beschlossen, sich zusammenzuschliessen. Als Präsident wurde alt Nationalrat *Marc André Houmard* nominiert, als Direktor *Edgar Kürsteiner*, dipl. Arch. HTL. Die Fusion muss am 7. April noch von der Generalversammlung der Lignum ratifiziert werden.

Die Schweizerische Holzwirtschaftskonferenz umfasst 12 000 Unternehmen der Wald- und Holzbranche mit rund 100 000 Arbeitsplätzen, während die Lignum 6000 Mitglieder zählt – über die Hälfte davon Architektur- und Ingenieurbüros. Mit der Fusion will die Branche auf die veränderten Bedingungen auf dem schweizerischen und internationalen Baumarkt reagieren, namentlich den positiven Trend im Holzrahmenbau. So soll beim modernen und ökologischen Holzhausbau (Minergiestandard, Nullenergiehaus) nicht nur die Führung ausgebaut, sondern auch im politischen Prozess eine wichtige Rolle übernommen werden. Die heutigen Zahlen und Trends liessen den Schluss zu, dass die Branche weitere Marktanteile hinzugewinnen könne.

Marc Houmard betonte in seinem Referat die internationale Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Holzbranche, die sie bei Projekten wie der Weltausstellung in Hannover, der Expo.02 und durch Exporterfolge im Rund und Schnittholzbereich bewiesen habe. Der Palais de l'équilibre, mit dem die Holzbranche an der Expo.02 auftritt, wurde vom Projektleiter, *Stefan Frey*, Buwal, vorgestellt. In diesem «Gleichgewichtspalast» können die Besucher eine gigantische Weltkugel aktiv beeinflussen und so erfahren, wie ungleiche Kraftverhältnisse die Stabilität der Welt gefährden. Nationalrat *Franz Steinegger* und Expo-Direktor *Martin Heller* würdigten den Einsatz der Holzbranche für die Expo.02, der im Weiteren die Beteiligung am Bau einer Holzbrücke über die Broye umfasst.

Orientiert wurde schliesslich über die Strategie zur Behebung der vom Sturm «Lothar» angerichteten Schäden. Die bereits früher im Programmpapier «Holz 2'00x» formulierten Kommunikationsziele können nun im Aktionsplan «Solidarität wächst nach» konkret umgesetzt werden. Ab Frühjahr 2001 – vorher ist die Gefahr im Wald noch zu gross – werden Branchenvertreter gemeinsam mit der Bevölkerung in schwer betroffenen Schadengebieten junge Bäume pflanzen.

Firmennachrichten

HCB legt Umweltbericht vor

HCB «Holderbank» Cement und Beton hat ihren ersten Umweltbericht veröffentlicht. Die grösste Schweizer Zementproduzentin will damit einen Einblick in die Umweltleistung ihrer fünf Werke gewähren. Im Mittelpunkt steht das Thema Stoffflussmanagement. Mit dem Einsatz alternativer Brennstoffe und Rohmaterialien kann HCB einen wesentlichen Beitrag zur Schonung wertvoller Ressourcen leisten. Bezug des Berichts «Umweltschutz in der Baustoffproduktion: Ziele, Massnahmen, Erfolge» bei HCB «Holderbank» Cement und Beton, 5301 Siggenthal-Station, Fax 056 297 55 73 oder www.hcb.ch.

Management-Buyout bei Gebrüder Tobler AG

Die Gebrüder Tobler AG, Urdorf, ist mit 425 Mitarbeitern und einem Umsatz von über 200 Millionen Franken das führende Unternehmen im schweizerischen Markt für Haustechniksysteme. Die bis anhin reine Familiengesellschaft hat die seit längerer Zeit diskutierte Nachfolgeregelung nun zukunftsgerichtet umgesetzt. Sie hat sich für einen Verkauf an das bisherige Managementteam entschieden, das um *Alfred Gamper*, ehemaliger Delegierter des Verwaltungsrates der Elco Energiesysteme AG und neuer Vorsitzender der Tobler-Gruppe, verstärkt wird. Die beiden bisherigen Hauptaktionäre, die Brüder *Max* und *Peter Tobler*, bleiben am Unternehmen beteiligt und wirken als Verwaltungsräte. – Fast gleichzeitig hat Tobler bekanntgegeben, dass die Firma künftig im Bereich der Wärmemessung/verbrauchsunabhängige Heiz- und Wasserkostenabrechnung mit der Techem Messedienst AG, einer der führenden Schweizer Abrechnungsfirmen, zusammenarbeiten will.

Zusammenschluss von Livit und Uto Albis

Mit dem kürzlich vollzogenen Zusammenschluss der Livit AG und der Uto Albis AG (einschliesslich der ebenfalls erworbenen Régie Schmid AG) ist die grösste Schweizer Immobiliengesellschaftsgruppe entstanden – mit mehr als 134 000 von 360 Mitarbeitern betreuten Objekten. Während Livit bisher vornehmlich Grosskunden betreute, besteht das Portefeuille von Uto Albis aus einer Vielzahl mittlerer und kleinerer Immobilienobjekte. Das zur Rentenanstalt Swiss Life-Gruppe gehörende Unternehmen wird den Namen Livit Immobilien Management tragen. Ausgestattet mit einer neuen Corporate Identity, sollen Leistung und Qualität optimiert werden.